

# Hessischer Zentralkatalog

## Jahresbericht 1998

### 1 Katalogführung und Leihverkehrssteuerung

#### 1.1 Überblick

Im Berichtsjahr konnte der Hessische Zentralkatalog auf 50 Jahre erfolgreiche Fernleiharbeit zurückblicken: Ein Rückblick mit Genugtuung und auch ein bißchen Stolz auf das Erreichte und gleichzeitig Ansporn für die aktive Weiterentwicklung, Beschleunigung und qualitative Verbesserung der Fernleihe unter verstärkter Nutzung elektronischer Techniken und Medien.

Erinnern wir uns kurz: Am 4. Mai 1948 traf sich die Konferenz der Hessischen Bibliotheksdirektoren in Frankfurt a.M. und vereinbarte, die Arbeit am "Zentralkatalog Hessen" -wie er damals noch genannt wurde- mit allen Mitteln zu unterstützen. Konkret bedeutete dies, durch die Meldung von aktuellen Neuerwerbungen aus Hessen und Rheinland-Pfalz den alten überregionalen Frankfurter "Sammelkatalog wissenschaftlicher Bibliotheken des deutschen Sprachgebiets", der durch die Kriegsverluste in den Bibliotheken als Steuerungsinstrument kaum mehr brauchbar war, als nunmehr regionales Nachweisinstrument zu neuem Leben zu erwecken. Bis 1959 steuerte der Hessische Zentralkatalog ausschließlich den regionalen Leihverkehr, um dann nach einer zweijährigen Testphase mit Nordrhein-Westfalen am 2.1.1962 im jetzt beginnenden Deutschen Leihverkehr wieder überregional mitzuarbeiten. Bis heute wurden vom HZK über 6,5 Millionen rote Fernleih-scheine aus allen Regionen Deutschlands bearbeitet, Literatur gesucht und meistens auch gefunden.

Mit Einführung der Mikrofizierung des Zentralkatalogs und insbesondere mit Start des Hessischen Bibliotheks-Informationssystems HEBIS im Februar 1987 hat sich auch die Steuerung des Fernleihverkehrs von einer zentralen Vermittlung durch den Zentralkatalog immer mehr zu einer noch effektiveren Direktbestellung durch die einzelnen Verbundbibliotheken gewandelt. Von den knapp 7 Millionen zentralen Titelnachweisen in der Hessischen Leihverkehrsregion sind heute bereits 60 Prozent über Mikrofiche bzw. HEBIS-Verbunddatenbank direkt recherchierbar.

Natürlich kann ein so komplexes Unternehmen wie der Deutsche Leihverkehr nur gemeinsam in enger Kooperation insbesondere mit den einzelnen Leihverkehrs-Bibliotheken, den Regionalen Leihverkehrszentralen und Verbundsystemen zum Erfolg geführt werden. An dieser Stelle möchten wir unseren

Partner-Bibliotheken und allen Leihverkehrszentralen für die langjährige gute und erfolgreiche Zusammenarbeit danken, in der Hoffnung, daß es uns gemeinsam auch künftig gelingen möge, für unsere Kunden den Mangel vor Ort durch Hilfe von außerhalb wirkungsvoll zu kompensieren!

Mit diesem Ziel vor Augen konnten im Berichtsjahr weiterhin gute Fortschritte erzielt werden. So kann seit Februar der HEBIS-Verbund-OPAC über das Such-Menü des „Karlsruher Virtuellen Katalogs - KVK-“ in überregionale Recherchen automatisch mit eingebunden werden. Bibliotheken und auch einzelne Benutzer haben damit die Möglichkeit, über das Internet (WWW) alle regionalen Verbunddatenbanken einschließlich HEBIS mit einer einzigen Anfrage auf Bestandsnachweise in deutschen Bibliotheken abzufragen.

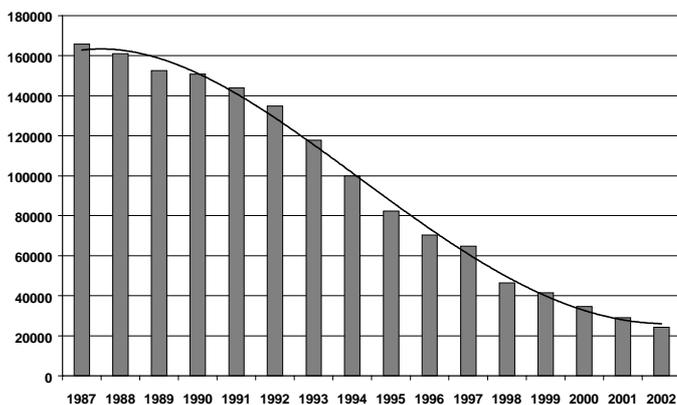
Auch der nächste Planungs-Schritt zu einer Online-Fernleihbestellung über die HEBIS-Verbunddatenbank konnte im Berichtsjahr erfolgreich durchgeführt werden. Unter Federführung des HZK und in enger Abstimmung mit der Abteilung Bibliotheksdatenverarbeitung des HRZ Frankfurt a.M. und den hessischen Leihverkehrs-Bibliotheken (insbesondere in der HEBIS-Arbeitsgruppe UAG Ortsausleihe-Fernleihe und ihrer AG Fernleihmodul) konnten bis Jahresende die z.T. sehr umfangreichen systemtechnischen, inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitungen (u.a. Erstellung des Fernleih-Handbuchs sowie Durchführung von Schulungsmaßnahmen durch den HZK) soweit abgeschlossen werden, daß im Januar 1999 der Routinebetrieb der Online-Fernleihe aufgenommen werden kann. In dieser ersten Stufe werden zunächst die Bibliotheken die Möglichkeit erhalten, Fernleihbestellungen online aufzugeben und zu bearbeiten. In einem zweiten Schritt, dessen Routinebetrieb für Anfang des Jahres 2000 geplant ist, werden dann auch die Benutzer direkt Online-Fernleihen im HEBIS-Verbund aufgeben können.

Parallel zu diesen technischen Erweiterungen der Online-Fernleihe werden verstärkt Anstrengungen unternommen, durch Erweiterung des Datenangebots die Erfolgsquoten von Fernleihrecherchen zu verbessern.

Ein Schwerpunkt dieser Planungen lag im Berichtsjahr bei der Einbeziehung von Online-Contents-Daten ausgewählter Zeitschriften. Dank finanzieller Unterstützung aus dem Bibliotheks-sonderprogramm des Landes Hessen konnte in enger Kooperation mit dem Pica-Partner-Verbund GBV-Göttingen auf dem dortigen Verbundrechner die gemeinsame Nutzung des

„Periodicals Contents Index PCI“ mit über 8,5 Mio Aufsatz-Nachweisen und mit Anzeige hessischer Besitznachweise eingerichtet werden. Gekauft werden konnte außerdem das Nutzungsrecht am SwetScan-Index mit aktuellen Aufsatz-Indices aus über 14.000 Zeitschriften. Dieser Datenbestand wird in die HEBIS-Datenbank integriert und damit die Recherche- und Bestellmöglichkeiten über die HEBIS-Online-Fernleihe weiter verbessern. Ein weiterer Schwerpunkt lag bei den Planungen für die Einbeziehung retrospektiver Katalogdaten in die Online-Recherchen und künftiger Online-Bestellmöglichkeiten. Nachdem die Konzeption, den Hessischen Zettel-Zentralkatalog manuell in der HEBIS-Verbunddatenbank zu erfassen, aus finanziellen Gründen eingestellt werden mußte, wurde im Berichtsjahr eine europaweite Ausschreibung durchgeführt mit dem Ziel, die wichtigsten lokalen Altkataloge (vor 1986) der großen HEBIS-Verbund-Bibliotheken mit insgesamt knapp 8 Mio. Titelnachweisen kostengünstig zu scannen und über einen automatisch erzeugten OCR-Index online recherchierbar zu machen. Die Auswertung der eingegangenen Angebote mit den entsprechenden Test-Installationen ist noch nicht abgeschlossen. Die innerorganisatorische Umstrukturierung des HZK wurde entsprechend den sich wandelnden Aufgabenbereichen verstärkt projektorientiert mit der erforderlichen Flexibilität weitergeführt. Im Ergebnis wird damit die Entwicklung der letzten Jahre hin zu einer verstärkten HEBIS-Verbundarbeit bei entsprechender Reduzierung der Kapazitäten im traditionellen Fernleihbereich fortgesetzt.

Im HZK erledigte Bestellungen



Die Zahl der vom HZK bearbeiteten Fernleihbestellungen war erwartungsgemäß – wie die vorstehende Graphik ausweist – weiter rückläufig. So verzeichnete der HZK im Berichtsjahr einen Gesamtzugang von 46.460 Fernleihbestellungen aus Hessen und den übrigen Regionen, was gegenüber dem Vorjahr eine erhebliche Reduzierung um 18.246 = minus 28 % bedeutet (Vorjahr 5.562 = minus 8 %). Insgesamt hat sich die seit Jahren rückläufige Tendenz weiter beschleunigt, wobei jedoch bei den verblei-

benden Eingängen die Bearbeitungsintensität deutlich ansteigt.

Auch insgesamt war das Bestellaufkommen im nehmenden Leihverkehr der Region mit 191.970 Fernleihbestellungen weiter rückläufig, allerdings mit minus 7 % leicht abgeschwächt gegenüber dem Vorjahr (= minus 8 %).

Von den 191.970 aufgegebenen Bestellungen wurden im Rahmen des Deutschen Leihverkehrs 170.624 (= 89 %; Vorjahr = 88 %) positiv erledigt.

Der HZK vermittelte auch im Berichtsjahr Bestellungen hessischer Bibliotheken im Rahmen des kostenpflichtigen Direkt-Leihverkehrs mit dem British Library Document Supply Centre in Boston-Spa. Wegen der rückläufigen Inanspruchnahme wird der HZK diesen Dienst jedoch auslaufen lassen.

Unter Einbeziehung des aktuellen Neuzugangs sind am Ende des Berichtsjahres insgesamt 7.196.937 Titel/ISBN (Vorjahr: 6.786.653) mit Bestand in der Leihverkehrsregion Hessen/Rheinland-Pfalz nachgewiesen. Davon waren im Berichtsjahr 2.588.419 Titel online und 1.797.801 Titel/ISBN über Mikrofiche recherchierbar und standen damit für beschleunigte Direktbestellungen zur Verfügung. Dies sind 61 % der Nachweise in der Region (Vorjahr: 59 %).

Neben den routinemäßigen Arbeiten der Katalogisierung und Leihverkehrssteuerung hat der HZK im Berichtsjahr sein Service-Angebot im Internet / WWW weiter ausgebaut und auf dem aktuellen Stand gehalten (Homepage URL: [www.hebis.de](http://www.hebis.de)).

In Anbetracht der stark zunehmenden Bedeutung des Internets auch für die Fernleihe hat der HZK die im Vorjahr begonnenen Aktivitäten im Rahmen des Projekts „Hessen ans Netz“ und die daraus resultierende Kooperation mit den Staatlichen Büchereistellen und den Öffentlichen Bibliotheken in Hessen weiter ausgebaut. So führte der HZK erstmals im Dezember des Berichtsjahres in Darmstadt eine eintägige Schulungsveranstaltung zur Nutzung des Internets für Fernleihzwecke durch. Für 1999 sind weitere Veranstaltungen geplant.

Der Dialog mit den Leihverkehrsbibliotheken der Region erfolgte in der bewährten Art und Weise sachorientiert und effektiv. Das jährliche Leihverkehrstreffen fand diesmal im Februar statt, war auch diesmal gut besucht und befaßte sich schwerpunktmäßig mit praktischen Vorführungen von Online-Recherchen in der HEBIS-Datenbank sowie mit Planung und ersten Demonstrationen der HEBIS-Online-Fernleihe (s.o).

Überregional erfolgte die Zusammenarbeit mit den anderen Zentralkatalogen in der gewohnt kooperativen Weise, insbesondere auch bei den regelmäßigen Treffen der Konferenz der Zentralkataloge (im Berichtsjahr dreimal). Wichtigstes Thema war die für

1999 geplante neue Leihverkehrs-Ordnung. Auf Initiative der KMK und unter Federführung des DBI wurde hierzu eine Expertengruppe eingesetzt, in die auch der Leiter des HZK berufen wurde.

## 1.2. Statistik (Stand 31.12.1998)

### 1.2.1. Konventioneller Katalog

In den Katalogteilen mit Schwerpunkt bis Erscheinungsjahr 1974 sind nachgewiesen:

	1997	1998
- Katalogteil I	2.730.597	2.730.643
- Katalogteil II		
Grundkat. (MF)	757.890	757.890
IK-Suppl. (Z)	769.310	764.290
(davon auf MF)	734.616	734.616

### 1.2.2. ISBN-Datei (MF-Nachweis)

Enthalten sind:	1997	1998
ISBN	305.295	305.295
Sigel	435.986	435.986

### 1.2.3. HEBIS-Verbunddatenbank (CBS)

	1997	1998
- gen. Titeldat. MON	2.020.414	2.371.888
- gen. Titeldat. Zss	203.147	...216.531

### 1.2.4. Leihverkehr

	1997	1998
Angeschlos. Biblioth.	66	68
- Abges. Bestellungen		
Region insgesamt	206.277	191.970
Bestell. an den HZK		
- insgesamt	64.706	46.460
- aus d. eig. Region	25.740	21.646
davon		
- aus Hessen	20.90	17.459
- aus Rheinland-Pfalz	4.831	4.187
- aus den and. Regionen	38.043	24.157
-Intern. Leihverkehr	923	657

Im HZK positiv erledigte Bestellungen

-Insgesamt	15.315	12.625
Aus der eigenen Regio	10.807	9.558
- Davon aus Hessen	8.665	7.761
- aus Rheinland-Pfalz	2.142	1.797
- aus den anderen Reg.	4.358	2.964
- Internationaler Leihverkehr	150	103

## 2 HEBIS-Verbund

### 2.1 Überblick

Insgesamt sind inzwischen ca. 2,4 Mio Monographien und über 200.000 Zeitschriftentitel mit Bestand im Verbund nachgewiesen (über 5,1 Mio Bestandsdatensätze von 645 Bibliotheken). Der jährliche Zuwachs betrug ca. 360.000 Titel. Der Kreis der aktiv katalogisierenden HEBIS-Verbundteilnehmer hat sich im Berichtsjahr auf 191 Bibliotheken vergrößert.

Trotz weiterhin schwieriger Rahmenbedingungen konnte das HEBIS-Verbundsystem in wichtigen Teilen funktionell weiter ausgebaut und verbessert werden.

Die wichtigste Weiterentwicklung mit bisher im HEBIS-Verbund nicht vorhandener Funktionalität ist die Fernleihe, die bis zum Produktionseinsatz vorbereitet werden konnte. Ab Januar 1999 wird die erste Stufe, d.h. die bibliotheksinterne Fernleihleihe, in Betrieb gehen; in einer zweiten Stufe wird dann die Endnutzer-Fernleihe implementiert werden (Näheres s. 1.1). Eine weitere Verbesserung im direkten Benutzer-Service konnte mit der Internet-Anbindung der HEBIS-Verbunddatenbank an den Karlsruher Virtuellen Katalog erreicht werden, wodurch nunmehr bundesweit mit einer einzigen Suchanfrage u.a. alle regionalen Verbunddatenbanken nach Bestandsnachweisen abgefragt werden können.

Deutliche Fortschritte konnten auch beim Datenausbau im Zentralsystem erzielt werden. So werden jetzt laufend die aktuellen Titel der Deutschen Nationalbibliographie mit den wichtigsten Reihen N, A, B und H als Katalogisierungsvorlagen eingespeichert. Außerdem konnte das Angebot retrospektiver DNB-Daten um die Jahrgänge 1995-1997 komplettiert werden; Vorkehrungen für die Einspeicherung weiterer DNB-Daten der Jahre 1984 zurück bis 1972 sind getroffen und sollen bis Mitte nächsten Jahres realisiert sein. Eine erhebliche Service-Verbesserung wird die Erweiterung der Recherchemöglichkeiten in der zentralen HEBIS-Verbunddatenbank auf Online-Contents-Dienste für Zeitschriften bringen. Nachdem im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit dem Pica-Partner GBV Göttingen in kürzester Zeit

der PCI-Index mit hessischen Bestandsnachweisen beim GBV recherchierbar gemacht werden konnte, ist für Anfang nächsten Jahres bereits die Einspeicherung des SwetScan-Index mit Verknüpfung zu hessischen Bestandsnachweisen in die zentrale HEBIS-Verbunddatenbank vorbereitet.

Darüber hinaus gab es eine Reihe weiterer, wichtiger Detail-Entwicklungen, die nur möglich waren, weil alle Beteiligten -sowohl auf zentraler als auch auf lokaler Ebene- durch eine gute verbundweite Kooperation ihre speziellen Kenntnisse und Erfahrungen eingebracht und umgesetzt haben. Trotz aller Fort-

schritte hat sich jedoch erneut bestätigt, daß die derzeitige personelle Betreuungs- und Entwicklungskapazität bei HRZ/BDV, HZK/Verbundzentrale und auch bei den Lokalsystembetreuern noch nicht ausreicht, um in der aktuellen, besonders intensiven Aufbauphase die vielfältigen Anforderungen an das Verbundsystem in vertretbaren Zeiträumen in den Produktionsbetrieb umsetzen zu können.

Auf Verbundebene wurde die Sacharbeit in den einzelnen Arbeitsgruppen und in den Verbundgremien in der bewährten Art und Weise fortgeführt.

Neben dem Aufbau eigener Ressourcen kommt der Kooperation mit den übrigen Pica-Partnern (Pica-Stiftung, GBV, DDB), insbesondere bei der Entwicklung und Produktionseinführung neuer Funktionen, eine besondere Bedeutung zu. Aber auch bei der Bewältigung von Einzelproblemen im täglichen Produktionsbetrieb hat sich die gegenseitige Unterstützung bewährt. Nach außen präsentierten sich die Pica-Partner auf einem gemeinsamen Informationsstand anlässlich des Deutschen Bibliothekartages im Juni in Frankfurt a.M.

Außer zu den Pica-Partnern wurden auch die Kontakte zu den übrigen regionalen Verbundsystemen in bewährter Form sachorientiert in den unterschiedlichen Gremien, insbesondere in der AG Verbundsysteme und in den Regelwerks-gremien KfR und AGFE gepflegt.

Der nachfolgende Überblick zeigt den erreichten Entwicklungsstand in einigen wichtigen Funktionsbereichen:

#### *- Verbund-Katalogisierung (CBS):*

Die Verbundkatalogisierung in der zentralen Verbunddatenbank lief routinemäßig. Dazu wurden eine Reihe von Verfahrensabläufen durch Verbundzentrale und HRZ/BDV verbessert, z.T. völlig neu strukturiert. Darin einbezogen waren neben dem Katalogisierungsmodul auch die übrigen Pica-Module (Erwerbung, Ausleihe, Fernleihe). Nach umfangreichen Tests konnte mit der WinIBW nunmehr auch die graphische Bedieneroberfläche für die einzelnen Module freigegeben werden.

Für die Monographien-Katalogisierung wurde das Angebot der Katalogisierungshilfen in Form von DNB-Fremddaten erheblich erweitert. Nachdem bereits seit Ende 1997 die Reihe N der Deutschen National-Bibliographie als laufende aktuelle Katalogisierungsvorlage ins Zentralsystem eingespeichert wird, konnte das Angebot seit Anfang des Berichtsjahres erweitert werden um die aktuellen Reihen A (Verlags-Buchhandel), B (Außerhalb des Verlags-Buchhandels) und H (Hochschul-Schriften). Außerdem konnte die rückwärtige zeitliche Lücke der DNB-Fremddaten zwischen 1997-1995 geschlossen werden. Retrospektiv reicht der Zeitraum der vorge-

haltenen DNB-Titel damit jetzt lückenlos zurück bis 1985. Bis Mitte 1999 wird dieser rückwärtige Zeitraum noch erweitert bis 1972 durch die Einspeicherung der DNB-Retrodaten 1984-1972; der hierfür erforderliche Dublettencheck wird mit einer von HRZ/BDV verbesserten Version durchgeführt. Die finanziellen und organisatorischen Vorkehrungen für die Daten-Einspeicherung wurden bereits getroffen;

Längere Diskussionen wurden um die Einführung der DDB-Personennamendatei (PND) als Normdatei im HEBIS-Verbund geführt. Wegen des zu erwartenden erheblichen Mehraufwands bei der Katalogisierung (insbesondere betr. Individualisierung von Personennamen) wurde in den Verbundgremien entschieden, bis auf weiteres die PND nicht als Normdatei einzusetzen.

Die GKD-Updates (Gemeinsame Körperschaftsdatei) werden routinemäßig im aktuellen Wochenrhythmus eingespeichert, so daß die komplette GKD zur Nutzung im Rahmen der Verbundkatalogisierung zur Verfügung steht. Inzwischen ist auch die Ausgabeschnittstelle zur GKD, über die neue HEBIS-Aufnahmen an die GKD geliefert werden, realisiert und im Routinebetrieb.

Die Formatfestlegungen für die Katalogisierung von Online-Dokumenten ist z.Z. noch in der bundesweiten Diskussion. Der Abstimmungsprozeß zwischen den Verbundsystemen läuft in der Ad-hoc-AG „Erschließung von elektronischen Ressourcen“, in der auch die HEBIS-VZ vertreten ist. Bis zu einer einheitlichen nationalen Regelung wird der HEBIS-Verbund nach internen Übergangsregelungen verfahren.

Auf breiter Basis diskutiert wurden Entwicklungen im Regelwerksbereich: Neue Medien, internationale Kompatibilität und eine Verschlankeung des Regelwerks standen dabei im Vordergrund. Hintergrund sind entsprechende Aktivitäten für eine grundlegende Überarbeitung des Regelwerks durch die nationale Konferenz für Regelwerksfragen (KfR) und ihrer Arbeitsgruppe für Formalerschließung (AGFE). In beiden Gremien ist der HEBIS-Verbund vertreten.

#### *- Zeitschriftenkatalogisierung (ZDB/CBS):*

Die Primärkatalogisierung in der ZDB lief bislang routinemäßig. Im Zuge der Update-Prozesse aus der ZDB nach HEBIS haben sich allerdings ernsthafte Probleme dadurch ergeben, daß beim Datenaustausch von Mehrfachexemplaren eine stabile Exemplarzuordnung nicht gewährleistet ist. Dies führt immer dann zu untragbaren Ergebnissen, wenn einzelne Funktionen auf Exemplarebene ablaufen (speziell Erwerbung, Ausleihe/Fernleihe). Da sich dies nur durch eine grundlegende Änderung des bisherigen Katalogisierungsverfahrens lösen läßt, wurde mit dem Deutschen Bibliotheks-Institut (DBI) und der Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) eine entsprechende Vereinbarung zur Verfahrensänderung abgeschlossen.

Zentraler Punkt dabei ist, daß die ZDB weiterhin als Normdatei genutzt und beliefert wird, daß jedoch die Katalogisierung primär in der eigenen HEBIS-Verbunddatenbank erfolgen wird. Im Zuge dieser Neukonzeption werden künftig die kompletten ZDB-Titeldaten aktuell in der HEBIS-Verbunddatenbank vorgehalten.

Im Hinblick auf diese Verfahrensumstellung sowie im Hinblick auf die Zeitschriftenbestellung im Fernleihmodul mußten von Verbundzentrale und HRZ / BDV umfangreiche und aufwendige Bereinigungsarbeiten durchgeführt werden.

Eine komplette aktuelle HEBIS-Titel- und Bestands-Lieferung aus der ZDB wurde nach Absprache auch dem GBV zur Einspeicherung die dortige Verbunddatenbank zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise konnte sehr kurzfristig die Mitnutzung der beim GBV aufgelegten Online-Contents-Daten PCI für eine komfortable Zeitschriftenaufsatz-Recherche mit Angabe hessischer Bestandsnachweisen erreicht werden (s.a. bei 1.1).

- *Fernleihe:*

Die Vorbereitungen für die Produktionsaufnahme der Online-Fernleihe im HEBIS-Verbund konnten in enger Zusammenarbeit von BDV, HZK und der AG Fernleihmodul nach umfangreichen Programmier- und Implementierungsarbeiten sowie nach entsprechenden Test- und Schulungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen werden. Der Produktionsbeginn der ersten Stufe (bibliotheksinterne Fernleihe) wird im Januar 1999 erfolgen. Erste Vorbereitungen für die Einführung der zweiten Stufe (Direktbestellungen durch Benutzer) haben begonnen (s.a. 1.1).

- *WebOPC (KVK-Link):*

Seit Anfang des Berichtsjahres ist der HEBIS-Web-OPC mit Zugriff auf die zentrale HEBIS-Verbunddatenbank auch in das Such-Menü des „Karlsruher Virtuellen Katalogs“ eingebunden. Z.Zt. sind über diesen Link über 200.000 Verbindungen im Monat zu verzeichnen bei wachsender Tendenz.

Mit Realisierung des HEBIS-Link im KVK besteht nunmehr die Möglichkeit, mit einer einzigen Suchanfrage im KVK alle regionalen Verbunddatenbanken parallel auf Bestandsnachweise abzufragen. Für die Steuerung des Überregionalen Leihverkehrs bedeutet dies prinzipiell eine noch umfangreichere und weiter beschleunigte Nachweisrecherche (s.a. 1.1).

- *Erwerbung:*

Nachdem im Vorjahr die umfangreichen Testarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden konnten, wurde das Erwerbungsmodul mit Beginn des Berichtsjahres in den Routinebetrieb übernommen. Die Einführung erfolgt schrittweise; mit Beginn des HH-Jahres 1999

werden alle großen Verbundbibliotheken die Umstellung vollziehen.

Wegen der Update-Problematik bei den aus der ZDB rückgelieferten hessischen Zeitschriftenbeständen (s.o.) kann die Erwerbung für Zeitschriften erst nach vollzogener Verfahrensumstellung (1. Quartal 1999) in Produktion gehen.

Die Entwicklung der EDI-Funktionalität, die von den Pica-Partnern unter Federführung von Pica (Leiden) gemeinsam betrieben wird, konnte noch nicht abgeschlossen werden.

- *Ortsausleihe:*

Die Ortsausleihe ist in allen Lokalsystemen im Produktionseinsatz (einschließlich Online-Bestellung durch den Benutzer).

## **2.2 Zentralredaktion Monographien**

Das Verfahren HEBIS-PICA lief 1998 in den Kernfunktionen routinemäßig.

### **Systementwicklung/-verbesserung:**

Das Leersatzprogramm, das benötigt wird für das Update CBS-LBS bei hierarchisch strukturierten Titelsätzen, wurde grundlegend überarbeitet, so daß jetzt in allen Fällen Leersätze gebildet werden und Löschungen von Titeln und Leersätzen jede Nacht automatisch erfolgen.

Die Validation wurde angepaßt und erweitert (z.B. Prüfung DBN, ZDBN).

Das Erfassungsformat wurde ergänzt sowie Anpassungen und Verbesserungen bei der Erfassungssyntax vorgenommen.

Für den Einsatz des Ausleih- bzw. Fernleihmoduls erfolgten mehrere Umsetzungsläufe über die Zentraldatenbank :

- Umsetzung der Ausleihcodes in den Bestandanzeigen „s h“, „s ha“, „s o“ und „s ob“.
- Umsetzung der Feldinhalte des PICA3-Feldes 9999 (Bestandshinweise in Form von BIKs) in Level-2-Bestandsdatensätze des HZK, die nunmehr für das Fernleihmodul nutzbar sind.

- Lauf zum Löschen des Standortcodes in 7100 (nur von STUB und SeB genutzt) und des IBL-Codes aus den Lokaldatensätzen der ELN 30.

Als neue Funktion konnte die „zusammenfassende Angabe von Mehrfachexemplaren in einem Exemplardatensatz“ für den Verbund freigegeben werden.

Weitere große Arbeitsbereiche waren:

- Anpassung und Implementierung eines über PICA bezogenen Dublettencheck-Programms an die Gegebenheiten des hessischen Verbundes.
- Erstellung und Pflege der MAB2-Eingabeschnittstelle für die DNB-Daten.
- Tests und Freigabe der WinIBW, Version 1.3.1.0 für den hessischen Verbund.
- Test und Übernahme neuer PICA-Versionen (6.1 und 6.2) für das CBS.
- Konversionsvorgaben für die Einspeicherung der SWD und Tests der Umsetzung der SWD-Datensätze von MAB2 nach PICA+.
- Mitarbeit bei der Implementierung oder Verbesserung weiterer PICA-Module (z.B. Erwerbungsmodul, Ausleihmodul, Fernleihmodul, Update ins LBS).

#### **Anwenderbetreuung:**

- Anfragen/Änderungswünsche von Teilnehmern: 1998 wurden von der Verbundzentrale 632 schriftliche Anfragen bearbeitet, davon waren bei ca. 60 % aufwendigere Recherchen und Umarbeitungen notwendig. Außerdem wurden zahlreiche telefonische Anfragen bzw. Anfragen über E-mail bearbeitet. Auf Grund der hohen Arbeitsbelastung und der zu geringen Personalkapazität in der Verbundzentrale (Personalwechsel, Krankheit) gab es bei der Bearbeitung der Anfragen große Rückstände (6-7 Monate Bearbeitungsdauer). Daher wurde auf der 7. Sitzung der AG Medienbearbeitung (3.12.98) beschlossen, die Vorgehensweise bei Anfragen zu ändern und zwar dahingehend, daß die Teilnehmerbibliotheken Änderungswünsche, Dublettenbereinigungen, Umarbeitungen u.ä. untereinander klären sollen, während die Verbundzentrale Clearingstelle für Regelwerks- und Ansetzungsfragen bleibt. Entsprechend dieser neuen Regelung wurden ca. 700 Anfragen an die Bibliotheken zur Bearbeitung zurückgeschickt, wodurch die Verbundzentrale entlastet wurde und mehr Kapazitäten für andere Verbundaufgaben gewonnen hat.
- HEBIS-Info: 7 HEBIS-Infos der Verbundzentrale sind 1998 erschienen. Die Infos dienen sowohl zur Information über Entwicklungen des Zentralsystems als auch der fortlaufenden Aktualisierung über Austauschseiten zu „Materialien zu HEBIS-PICA“ und „HELP“
- Die „Anleitung WinIBW“ für die WinIBW-Version 1.3.1.0 wurde von der Verbundzentrale erstellt und den Teilnehmern mit Stand 1.9.98 zur Verfügung gestellt.
- Das Teilnehmerverzeichnis wurde für den Einsatz

des Fernleihmoduls grundlegend umgestellt und dabei aktualisiert.

#### **Informationsaustausch:**

Mit den Datenauschpartnern GKD, ZDB und DDB, mit den anderen PICA-Anwendern sowie mit den einzelnen regionalen Verbänden stand die Verbundzentrale auch 1998 in engem Kontakt.

Der hessische Verbund ist vertreten in der AG Verbundsysteme, in der Konferenz für Regelwerksfragen (KfR), in der Arbeitsgruppe Formalerschließung (AGFE) sowie beim PICA Partner Meeting und im Corporate Management Team (CMT).

Auf dem Bibliothekartag 1998 in Frankfurt am Main wurde das System HEBIS sowohl am PICA-Stand als auch am Stand der AG Verbundsysteme präsentiert.

### **2.3 Zentralredaktion Zeitschriften**

Nach umfangreichen Anpassungsarbeiten konnte im Januar des Berichtsjahres die Angleichung der Zeitschriftentitel und -bestände im CBS an den aktuellen Stand der hessischen Daten in der ZDB abgeschlossen werden. Die wöchentlich vom DBI gelieferten Updates zu hessischen Zeitschriften-Titel- und Bestandsdaten werden seit diesem Zeitpunkt routinemäßig übernommen.

Im Juli des Berichtsjahres hatte die VZ-ZS in Zusammenarbeit mit der BDV die neue MAB2-Schnittstelle für hessische Körperschaftslieferungen an die GKD fertiggestellt.

Die Übernahme der wöchentlichen Änderungslieferungen aus der GKD nach HEBIS sowie die Lieferung der hessischen Körperschafts-Neuaufnahmen an die GKD erfolgt seither routinemäßig.

Mit dem Abschluß dieser Arbeiten war die Voraussetzung für die Übernahme der Zeitschriftendaten aus dem CBS zur Anzeige in die jeweiligen lokalen OPACS gegeben.

Weitere Arbeitsschwerpunkte des Berichtsjahres waren:

- Zusammenstellung von Vorgaben für die Anzeige der aus dem CBS eingespielten Zeitschriftenbestände im Frankfurter OPAC und das Testen ihrer Umsetzung
- Bearbeitung von umfangreichen und arbeitsintensiven Fehlerlisten, die sich aus dem Merging der unterschiedlichen Bestandsstrukturen und Inhalte von hessischen ZDB- und HEBIS-Alt-Zeitschriftendaten ergaben.
- Erarbeitung von Vorgaben für die im Laufe des Berichtsjahres aufgenommene Bestellkatalogisierung von Zeitschriften in ZDB und HEBIS.

Bei der Inbetriebnahme des ACQ-Moduls an den zuständigen Pilot-Bibliotheken wurde deutlich, daß die bisherige Bestandsstruktur der Zeitschriftendaten in HEBIS sowie das eigentliche Katalogisierungsverfahren selbst (Online-Katalogisierung in der ZDB und Übernahme von wöchentlichen Updates nach HEBIS) mit den Anforderungen einzelner HEBIS-Pica-Module nicht zu vereinbaren sind. Die für diese Module benötigte dauerhafte Kopplung der HEBIS-internen EPN an ihren jeweils zugehörigen Zeitschriften-Bestandsdatensatz ist mit dem bisher eingesetzten Verfahren nicht sicherzustellen.

In der Folge war die VZ-ZS an der Erarbeitung und Umsetzung einer neuen Felderstruktur für Zeitschriftenbestände in HEBIS sowie an den Planungen für ein neues Katalogisierungsverfahren beteiligt und leistete die nötig gewordenen arbeitsintensiven Test- und Reinigungsarbeiten.

- Bearbeitung von Korrekturwünschen und Anfragen der hessischen Verbundteilnehmer zu Titel und Körperschaften in ZDB und GKD.
- Bearbeitung der Anfragen der Zentralredaktionen ZDB und GKD zu Zeitschriften- und Körperschaftsdaten des hessischen Verbundes.
- Bearbeitung von „Gravkorr-“ und „Umlenklisten“ der ZDB
- Aktualisierung der Bestände der bibliothekarischen Einrichtungen der Universität, der Medizinischen Hauptbibliothek sowie weiterer externer Teilnehmer ( Bibliothek des Deutschen Wetterdienstes, Bibliothek der Römisch-Germanischen Kommission, Fachhochschulbibliothek Frankfurt usw.)
- Komplette Überarbeitung des Bestands der Fachbereichsbibliothek Erziehungswissenschaften.
- Katalogisierung von Zeitschriften der „Sammlung Deutscher Drucke“
- Fortsetzung der im letzten Jahr begonnenen Katalogisierung der Comic-Sammlung.

## 2.4 Datenübernahme, Datenausgabe

### 2.4.1 Altdatenübernahme

Die Übernahme der unter BIBDIA erfaßten Titel- und Bestandsdaten der Fachhochschulbibliotheken Frankfurt, Darmstadt und Wiesbaden konnte entscheidend vorgebracht werden. Alle Daten liegen inzwischen strukturell bereinigt in Access-Datenbanken vor und sollen von dort nach MAB2 konvertiert und in die HEBIS-Produktionsdatenbank im-

portiert werden.

Im Mai 1998 beschloß die AG BIBDIA einen verbindlichen Zeitplan für das Verfahren und legte die dazu notwendigen Arbeitsverteilungen fest. Kern dieser Festlegungen ist, zunächst die Daten der Fachhochschulbibliothek Frankfurt bis Februar 1999 abschließend zu bearbeiten und die der anderen Bibliotheken daran anzuschließen. Die Arbeiten werden von einer Arbeitsgruppe begleitet, die sich aus einem Vertreter der BDV, einem Vertreter der FHB sowie der Leiterin der Verbundzentrale zusammensetzt.

Im Herbst 1998 wurden die letzten Feinarbeiten an der Konversionstabelle BIBDIA – MAB2 – PICA3 – PICA+ abgeschlossen und umgesetzt. Damit konnten bis Jahresende alle Titel- und Bestandsdaten der FHB Frankfurt nach MAB2 konvertiert und der vorgesehene Zeitplan eingehalten werden. Im Januar 1999 wird der Import der Daten auf die HEBIS-Testmaschine unter Setzung eines ILL3-Flags folgen. Ab Februar sollen die Daten dann in die HEBIS-Produktionsdatenbank eingespielt werden.

### 2.4.2 Fremddatenübernahme

- Deutsche Nationalbibliographie (DNB):  
Von der DNB werden die aktuellen Reihen N (ab Dez. 97), A (ab Jan. 98), B und H (ab Febr. 98) in die Verbunddatenbank eingespeichert und zwar einbändige Werke.

Retrospektiv eingespeichert wurden die DNB-Daten (a-, F- und d-Sätze) der Reihen A, B und H für den Zeitraum Oktober 95 bis Ende 97, wodurch die zeitliche Lücke geschlossen werden konnte, die bei der Umstellung von HEBIS-KAT auf PICA entstanden war. Bei sicheren Dubletten wurden nur die Sacherschließungsdaten der DB in die Verbunddaten-sätze gemergt.

- Zeitschriftendatenbank (ZDB)

Im Januar des Berichtsjahres war die Ende 1997 begonnene Angleichung der Zeitschriftentitel und -bestände im CBS an den aktuellen Stand der ZDB abgeschlossen.

Seit diesem Zeitpunkt werden die wöchentlich vom DBI gelieferten Updates zu Zeitschriftentitel- und Bestandsdaten routinemäßig übernommen.

Wie unter 2.3. dargestellt, wird aus HEBIS-Pica-spezifischen Gründen eine Umstellung des Katalogisierungsverfahrens für Zeitschriften nötig.

davon SpezialBB	2
HZK (für 7 mittelbare LV-BB)	1
Nachgewiesene Bibliotheken	645

Die Online-Katalogisierung der hessischen Bestandsdaten in der ZDB und die Übernahme der zugehörigen Updates werden daher im kommenden Jahr eingestellt.

Titel-Neuaufnahmen werden dagegen weiterhin in der ZDB katalogisiert.

Vorarbeiten zur Umstellung wurden gegen Ende des Berichtsjahres in Angriff genommen.

- Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD)

Die Übernahme der wöchentlich gelieferten Änderungsdienste der GKD nach HEBIS läuft routinemäßig. Nach diversen Test- und Anpassungsarbeiten konnte im Juli die MAB2-Schnittstelle für die Lieferung der hessischen Körperschafts-Neuaufnahmen an die GKD fertiggestellt werden. Damit konnten erstmals seit der Umstellung von HEBIS-KAT auf HEBIS-Pica wieder hessische Körperschaftsneuaufnahmen an die GKD geliefert werden.

Insgesamt wurden 11.000 hessische Körperschafts-Neuaufnahmen geliefert. Seitdem läuft der Datenaustausch auch von hessischer Seite im Routinebetrieb.

### 2.4.3 Datenausgabe

Seit September 1998 erfolgt eine regelmäßige Lieferung von in Hessen erfaßten Körperschaftsdatensätzen an die GKD im MAB2-Format. Das erste Datenpaket mit Stand Juli 98 umfaßte 10.892 Sätze, von denen 8.711 in die GKD übernommen wurden.

Im Spätherbst begannen die Arbeiten zur Entwicklung einer (vereinfachten) MAB2-Schnittstelle, um Titelaufnahmen hessische Pflichtexemplare aus der HEBIS-Datenbank selektieren und ausgeben zu können. Geliefert wird auf Bestellung an Die Deutsche Bibliothek, die mit diesen Daten die Vollständigkeit ihrer Pflichtexemplarzugänge aus Hessen überprüft. Damit wird voraussichtlich im Januar 1999 ein bereits vor der PICA-Einführung regelmäßig laufender Dienst wieder aufgenommen werden.

## 2.5 HEBIS-Verbundstatistik (Stand 31.12.1998)

### 2.5.1 Teilnehmerstatistik

Aktiv katalogisierende Bibliothek	191
davon Landesbibliotheken	2
davon UBB, HBB	8
davon BB dezentraler HS-Ber.	172
davon FHBB	4
davon StBB/ÖBB	2

### 2.5.2 Zentrale HEBIS-Verbunddatenbank (CBS)

	1997	1998
Genutzte Titel mit Beständen		
Titeldatensätze insgesamt	2.223.561	2.588.419
davon Mon	2.020.414	2.371.888
davon Zs	203.147	216.531
davon Verbundaufnahmen	1.570.826	1.843.412
davon Fremddaten DDB	449.588	528.476
<u>Bestandsdatensätze (insgesamt)</u>	4.307.818	5.151.259
Körperschaftsdatensätze		
Genutzt/ungenutzt (GKD + Eigenaufn.)	688.182	740.144
<u>Fremddatensätze (Titel)</u>		
Ungenutzt, o. Bestand (insges.)	681.419	853.085
davon Fremddaten DDB		833.767
davon Fremddaten ZDB		19.318

### 2.5.3 Zeitschriftendatenbank (ZDB)

	1997	1998
- Zuwachs Titel aus Hessen	2.792	1.176
Zuwachs Best. Daten.	23.567	17.112
- Korrekturen Best. Daten.	59.149	62.917

## 3 Zentralredaktion Hessische Bibliographie

### 3.1. Überblick

Band 20 (1996) erschien im August 1998 mit 5935 Titeln unter 9864 Einträgen. Die Arbeiten an Band 21 (1997) waren Ende des Jahres noch nicht abgeschlossen. Die Auslieferung des Bandes wird schätzungsweise im Juni 1999 erfolgen, wodurch die Gesamtverzugszeit zu früheren Bänden weiter gemindert wird.

### 3.2. Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie

Laut Meldestatistik für Band 21 (1997) wurde die folgende Anzahl an Titelmeldungen an die Zentralredaktion geliefert:

Bibliothek	1997	<b>1998</b>
LHB Darmstadt	1153	1151
StUB Frankfurt	1441	1213
SeB Frankfurt	110	90
LB Fulda	161	121
UB Giessen	337	215
GHB Kassel	674	736
UB Marburg	271	392
LB Wiesbaden	1323	1212
Gesamt	5470	5130

- sammelt und mit eingehenden Titelmeldungen abgeglichen werden
- Bestellen, Ausleihen und Klassifizieren von Desiderata für die Bände 20 (1996) und 21 (1997)

Die Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie fand am 12.3.1998 in der StUB Frankfurt statt.

Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie nahmen an der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Regionalbibliographie am 5./6.5.1998 in München teil.

### 3.3 Tätigkeit der Zentralredaktion

Im Januar, Juni und Oktober 1998 wurden Updates zur ABACUS-Titeldatei und allen Normdateien erstellt und an die Mitarbeiter der dezentral erfassenden Bibliotheken verschickt.

Die an der Auswertung von Titeln für die Hessische Bibliographie beteiligten Fachreferenten der StUB und SeB erhielten im März 1998 ein Update der ABACUS-Normdateien zur Aktualisierung der ihnen zur Verfügung stehenden ABACUS-Version.

Die Planungen zur Produktion einer CD-ROM Hessische Bibliographie wurden im Jahr 1998 weiter verfolgt. Ende Januar fand ein Gespräch mit Vertretern von Verlag und Herstellerfirma zur Festlegung der weiteren Vorgehensweise statt, woraufhin die Zentralredaktion Mitte Februar eine Datenlieferung größeren Umfangs und zwischenzeitlich erstellte Arbeitsunterlagen an Herstellerfirma/Verlag schickte.

Im Februar 1998 erhielten alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie eine überarbeitete Fassung des Bibliographie-Systematikhandbuchs.

Neben laufenden Redaktionsarbeiten für Band 20 (1996) wurden folgende Tätigkeiten ausgeübt:

- laufende Erfassung von Frankfurter Titeln (Monographien und Zeitschriftenaufsätze) für die Bände 21 (1997) und 22 (1998)
- Überprüfen der Reihen A, B, C und H der Deutschen Nationalbibliographie auf Titel mit Hessenbezug, die in die Zuständigkeit der StUB und der SeB Frankfurt fallen und als Desiderat ge-